

Ställe am Kuhlendamm sorgen weiter für Unmut

TIERHALTUNG Anlieger protestieren während Feier – Aufzucht statt Mast geplant



Demonstrieren am Sonntagvormittag vor den Tiernastställen am Kuhlendamm: Anlieger und Vertreter des Bündnisses MUT („Mensch, Umwelt, Tier“)

BILD: CHRISTIAN KORTE

KIRCHHATTEN/CK – Unübersehbar sind die neuen Geflügelställe, die in den vergangenen Monaten am Kuhlendamm zwischen Sandkruger Straße und Hatter Landstraße entstanden sind.

Im Juni 2011 hatten sechs Anliegerfamilien ihren Protest gegen den Bau der Geflügelställe öffentlich gemacht. Mit zahlreichen Einwendungen hatten sie versucht, die Genehmigung des Projekts zu

verhindern, waren aber gescheitert.

Am Sonntagmorgen feierte Landwirt Bernd Weyhausen mit zahlreichen Gästen die nahende Fertigstellung der neuen Ställe und seine Nachbarn machten erneut ihren Unmut deutlich. „Wir haben die Ställe zwar nicht verhindern können“, erklärte Anlieger Lothar Zilz vor einer kleinen Gruppe von Demonstranten vor den Ställen, „aber wir

sind hier, um zu zeigen, dass wir weiterhin nicht einverstanden mit dem Bau sind.“ Dem Protest angeschlossen hatten sich Tierschutzgruppen. Sowohl Zilz als auch Wilfried Papenhusen, Sprecher des Bündnisses Mensch, Umwelt, Tier wollen prüfen lassen, ob die Baugenehmigung rechtmäßig erteilt worden ist.

Landwirt Bernd Weyhausen erklärte auf Nachfrage, er sei den Nachbarn weit ent-

gegen gekommen und habe viele Forderungen erfüllt. Unverständlich sei für ihn, dass es auch Widerstand der Anlieger gegen eine zuletzt beantragte Nutzungsänderung gebe. Statt der Mast sollten die Ställe jetzt der Aufzucht von Küken dienen, was nach Weyhausens Worten mit deutlich niedrigeren Emissionen verbunden sei – eine Darstellung, der die Demonstranten widersprechen.